

Presseinformation

17. April 2026

LR Teschl-Hofmeister besucht Gesundheits- und Krankenpflegeschule Tulln

„Ausbildung ist Schlüssel für die Pflege von morgen“

Im Rahmen eines Besuchs an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Tulln betonte Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister die zentrale Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung für die Zukunft der Pflege in Niederösterreich. Angesichts des demografischen Wandels und einer älter werdenden Gesellschaft sei es wichtiger denn je, ausreichend gut ausgebildete Pflegekräfte zur Verfügung zu haben.

„Die Langzeitpflege ist ein zentraler Pfeiler unseres Sozial- und Gesundheitssystems. Sie sichert Lebensqualität, Würde und Selbstbestimmung älterer Menschen. Dafür braucht es bestens ausgebildete Fachkräfte mit hoher Professionalität und großem Einfühlungsvermögen“, so Teschl-Hofmeister. Gerade im Bereich der Langzeitpflege seien spezifische Kompetenzen gefragt – etwa in der Demenzbetreuung, Hospiz- und Palliativpflege oder in der Kommunikation mit Angehörigen. Niederösterreich setzt daher gezielt auf ein breites und differenziertes Ausbildungsangebot.

An insgesamt elf Schulstandorten der NÖ Landesgesundheitsagentur erhalten derzeit mehr als 1.700 Schülerinnen und Schüler eine fundierte Ausbildung in unterschiedlichen Pflegeberufen. Das Angebot reicht von der einjährigen Pflegeassistenz über die zweijährige Pflegefachassistenz bis hin zu spezialisierten Ausbildungen und Weiterbildungen, etwa in der geriatrischen Pflege, Onkologie oder im Wundmanagement. Auch neue Berufsbilder wie die Operationstechnische Assistenz oder die Ordinationsassistenz wurden erfolgreich etabliert, um auf aktuelle Anforderungen im Gesundheitswesen zu reagieren. Ergänzt wird das Angebot durch Bachelor-Studiengänge an Fachhochschulen sowie durch wohnortnahe Ausbildungsmodelle.

„Mit den ‚Sieben Wegen in die Pflege‘ stellen wir sicher, dass in jeder Region unseres Landes attraktive und wohnortnahe Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen – sowohl für junge Menschen als auch für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger“, betont die Landesrätin weiters. Besonders erfreulich: Rund 50 Prozent der Absolventinnen und Absolventen entscheiden sich nach ihrer

Presseinformation

Ausbildung für eine Tätigkeit innerhalb der NÖ Landesgesundheitsagentur. Gleichzeitig zeigt sich, dass rund 60 bis 70 Prozent der Auszubildenden im zweiten Bildungsweg in die Pflege einsteigen – unterstützt unter anderem durch das Pflegestipendium des AMS.

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule Tulln bietet ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungen – von der Pflegeassistenz über die Pflegefachassistenz bis hin zu spezialisierten Weiterbildungen wie der Praxisanleitung oder der geriatrischen Pflege. Der Mensch steht dabei stets im Mittelpunkt: Neben fachlicher Kompetenz wird großer Wert auf soziale Fähigkeiten, persönliche Entwicklung und praxisnahe Ausbildung gelegt.

Teschl-Hofmeister unterstreicht: „Unsere Schulen leisten mit ihren engagierten Pflegepädagoginnen und Pflegepädagogen einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherung der Pflegequalität in Niederösterreich.“

Neben der Ausbildung setzt das Land NÖ auch auf umfassende Maßnahmen zur Stärkung des Pflegebereichs: „Das Land Niederösterreich bekennt sich weiterhin klar zur Unterstützung seiner Pflegekräfte: Auch im kommenden Jahr wird der Pflegebonus für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie mobilen Diensten ausbezahlt. Damit wird das Engagement jener Menschen gewürdigt, die täglich mit großem Einsatz für das Wohl pflegebedürftiger Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sorgen“, sagt die Landesrätin. Darüber hinaus investiere das Land massiv in den Ausbau der Pflegeinfrastruktur. Eine Ausbauoffensive im stationären Bereich im Umfang von 300 Millionen Euro sei bereits im Gange: „300 Plätze sind bereits entstanden, mehrere hundert sind aktuell in Planung oder Bau, und weitere Projekte stehen in den Startlöchern.“

Der Bedarf an Pflegepersonal wird in Niederösterreich primär durch die Ausbildung im eigenen Bundesland gedeckt. Ergänzend werden internationale Kooperationen genutzt, um den steigenden Bedarf langfristig abzusichern. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen ausreichend qualifiziertes Personal ausbilden, attraktive Arbeitsbedingungen schaffen und gleichzeitig die Pflegeinfrastruktur weiter ausbauen. Die Pflege ist ein krisensicherer und sinnstiftender Beruf mit Zukunft – und wir schaffen die besten Rahmenbedingungen dafür“, unterstreicht Teschl-Hofmeister abschließend.

Für weitere Informationen: Universitätsklinikum Tulln, Viola Hirschbeck, MSc, Tel.: +43 (0) 2272 / 9004 – 23013, E-Mail: presse@tulln.lknoe.at

Presseinformation



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister mit (v.l.) den Auszubildenden Paul Lippay und Amela Mehanovic sowie GuKPS-Direktorin Martina Ernegger.

© NLK Burchhart

Weitere Bilder



Landesrätin Teschl-Hofmeister mit Auszubildenden bei der Reanimationsschulung.

© NLK Burchhart